

Joanna Targońska

Reproduzierbare Elemente in der Wissenschaftssprache Deutsch

Die Sprache der Wissenschaft(en) stellt in den letzten Jahren einen wichtigen Forschungsgegenstand dar. Während sie in den 70er und 80er Jahren hauptsächlich auf den Gebrauch von den für sie spezifischen grammatischen Formen bzw. Konstruktionen untersucht wurde, hat die Ausdehnung des Begriffs Phraseologismus auf nicht idiomatische bzw. schwach idiomatische feste Wortverbindungen ein neues Licht auf die Wissenschaftssprache geworfen. In wissenschaftlichen Untersuchungen aus verschiedenen Forschungsbereichen lässt sich ein häufiger Gebrauch von reproduzierbaren lexikalischen Elementen festhalten. Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Sprache viele formelhafte Sequenzen enthält und darin mehr reproduzierbare Elemente zu finden sind, als bisher angenommen wurde.

Ziel des Beitrags ist es, auf die Vielfalt der reproduzierbaren Elemente der Wissenschaftssprache hinzuweisen. Darin wird gezeigt, welche Arten der reproduzierbaren lexikalischen Elemente für die Wissenschaftssprache charakteristisch sind und welche den Fremdsprachenlernern Probleme bereiten. Diese Bandbreite der Phraseologismen (z.B. Idiome, Kollokationen und kommunikative Phraseologismen) wird mit Beispielen aus einem Korpus aus Texten der Wissenschaftssprache, das für ein internationales Projekt erstellt wurde, belegt.